Kurzbesprechungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **14 (1954)**

Heft 14

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kurzbesprechungen

II. Für alle

Little boy lost (Verlorenes Glück). Starfilm. E. Psychologisch interessanter Film voll Menschlichkeit mit Bing Crosby (zur Abwechslung kaum singend) in einer sinnreichen, packenden Rolle. Empfehlenswert. (II)

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Abbott and Costello meet Dr. Jekyll and Mr. Hyde (Abbott und Costello gegen Dr. Jekyll und Mr. Hyde). Universal. E. Die beiden Unverwüstlichen jagen dem Zuschauer die Gänsehaut des Gruselns über den Rücken und führen ihn sodann zu befreitem Lachen. Harmlose Unterhaltung für Freunde dieser Kost. (II—III)

Bad Boy (Auf der Verbrecherlaufbahn / Ein schwerer Junge / Gefängnis ohne Gitter). Glikmann. E. Film über ein Heim für Schwererziehbare. Etwas gekünstelt und allzu optimistisch in der an und für sich lobenswerten Tendenz. (II—III)

Captain Scarlett (Rote Kapitän, Der / Scharlachrote Kapitän, Der). Unartisco. E. Historischer Abenteuerfilm aus der Zeit Napoleon III.; von bescheidenem künstlerischem Wert, doch mit sympathisch-ironischem Einschlag. (II—III)

Glenn Miller story, The. Universal. E. Was dieser gut gestalteten Lebensgeschichte eines modernen Musikers Gehalt und Charme verleiht, ist die edle, feine Gesinnung sowie das treffliche Spiel der beiden Hauptdarsteller. Empfehlenswert. (II—III)

Little fugitive, The. Mon. Pathé. E. Die Erlebnisse und Abenteuer eines kleinen Buben am Strand von Coney Island. Dokumentar aufgefaßter, reizvoller amerikanischer Outsider-Film im Stile von «Louisiana Story». (II—III) Cfr. Bespr. Nr. 14, 1954.

Mein Herz darfst Du nicht fragen / Gelübde einer Mutter, Das. Nordisk. D. Das tragische Schicksal einer Mutter, die das auf der Flucht verlorene Kind nach dem Kriege wiederfindet und die nach schweren inneren Kämpfen auf ihre Mutterrechte zum Wohle des Kindes verzichtet. Ein im Sentimentalen zurückhaltender, zwar nicht immer voll überzeugender, doch sympathischer Film, der besonders Frauen ansprechen wird. (II—III)

Mister Drake's duck (Atomente, Die / Mr. Drake's Ente). Cinéoffice. E. Eine köstliche Selbstpersiflage auf die englischen Nationalschwächen und individuellen Spleens, aber auch eine glänzende Satire auf den Atom-Rummel. Witzige Unterhaltung. (II—III) Cfr. Bespr. Nr. 13, 1954.

Shoot first (Ein Schuß im Morgengrauen). Unartisco. E. Kriminalistisch aufgezogener englischer Spionagefilm, bei welchem weder dunkle Hintermänner und skrupellose Draufgänger noch eine spannende Verfolgungsjagd in einem Wachsfigurenkabinett fehlen. (II—III)

Trouble in store (Trubel im Warenhaus / Ich und der Herr Direktor). Victor. E. Ein Lustspiel mit ausgezeichneter Situationskomik, aber auch mit Witz, Geist und Herz. In Norman Wisdom besitzt der englische Film einen Komiker von Format, dessen unterhaltsame Abenteuer man mit vergnügtem Schmunzeln und herzhaftem Lachen quittiert. (II—III)

Yankee buccaneer (Piraten von Jamaika, Die / Unter falscher Flagge). Universal. E. Verwegene Abenteuer der als Piraten getarnten Besatzung eines amerikanischen Marine-Schiffes in den Gewässern von Jamaika. Unglaubhaft, aber abwechslungsreich und spannend. (II—III)

III. Für Erwachsene

Arena. MGM. E. Effektvolle 3-D-Aufnahmen von den gewagten Reiterkünsten eines Texas-Rodeo. Die eingestreute Liebesgeschichte konventionellster Art fällt dagegen stark ab. (III)

Chi è senza peccato (Opfergang einer Mutter / Wer ohne Schuld ist . . .) Gamma. Ital. Die schicksalsreiche, leider aber wenig überzeugende Liebesgeschichte zweier für einander bestimmter Menschen, die nach unendlichem Leid in «rührendem» Happy-End sich doch noch finden. (III)

Command, The (Eskorte, Die). WB. E. Guter Edelwildwester. Das Cinemascope-Verfahren bringt die Reiter- und Kampfszenen eindrücklich zur Geltung. (III)

Devil's Canyon (Hölle der Gefangenen, Die / Wilde Nacht / Außenseiter, Die). RKO. E. 3-D-Film; abenteuerliche Geschichte aus einem amerikanischen Gefängnis um die Jahrhundertwende. Spannende, stellenweise recht brutale Unterhaltung. (III)

Girl who had everything, The (Ein Glückskind ohne Glück). MGM. E. Ein reiches, verwöhntes Mädchen verliebt sich in einen Tunichtgut und muß erfahren, daß sich hinter dessen blendendem Aeußeren ein verbrecherisches Wesen verbirgt. Ein Film nicht ohne Sinn und Inhalt. (III)

Licht der Liebe, Das / Wenn Du noch eine Mutter hast. Elite. D. Paula Wessely als tapfere, opferbereite Mutter, die an ihren vier erwachsenen Kindern manche Enttäuschung erlebt. Die etwas reichlich hervortretende Rührseligkeit wird durch die Herbheit in der Darstellung der Wessely nur teilweise gemildert. (III) Cfr. Bespr. Nr. 13, 1954.

Lorenzaccio (Bastard von Florenz, Der). Columbus. Ital. Abenteuerlicher Kostümfilm aus der Glanzzeit von Florenz. Intrigenreiche, pathetische Unterhaltung, die nicht so ernst zu nehmen ist, wie sie sich gibt. (III)

Marchand de Venise, Le (Kaufmann von Venedig, Der). Idéal. F. Recht konventionelle Uebertragung des bekannten Shakespeare-Dramas in die filmische Sprache. Michel Simon tut sein Möglichstes, um dem Film Relief und Menschlichkeit zu verleihen. (III)

Prince of Bagdad / Veils of Bagdad (Prinz von Bagdad, Der / Geheimnisse von Bagdad). Universal. E. Abenteuerfilm aus dem «Märchenland Orient». Humorvolle Einlagen lockern das pseudoromantische Geschehen erfreulich auf. Für Liebhaber dieser Gattung. (III)

Scarf, The (Tödliche Halstuch, Das). Unartisco. E. Fesselnder Kriminalfilm um die Geschichte eines unschuldig wegen Mordes Verurteilten bis zur Ueberführung des wahren Täters. Empfehlenswert in seiner Gattung. (III)

Sole negli occhi, Il (Großstadt lauert, Die). Gamma. Ital. Die Geschichte eines Landmädchens, das in seiner Unerfahrenheit und Gutgläubigkeit beinahe an den Gefahren der Großstadt scheitert. Etwas breit, aber eindrucksvoll gestaltet und gut gespielt. (III)

So little time / Sunset at morning (Wenn das Herz spricht). Columbus. E. Die tiefe, aber zu tragischem Ausgang verurteilte Liebe zwischen einer Belgierin und einem deutschen Besatzungs-Offizier wird in dieser britischen Produktion (in deutscher Fassung mit Maria Schell) recht feinsinnig geschildert. (III)

Sombrero. MGM. E. Volkstümlicher, in einem mexikanischen Dorf spielender Unterhaltungsfilm mit vielen postkartenbunten Szenen, mit — je nach Bedarf — ernstem, humoristischem oder sentimentalem Anstrich. (III)

III—IV. Für reife Erwachsene

Avant le déluge. Sadfi. F. Ein Cayatte-Film über die verlorene französische Nachkriegs-Jugend. Künstlerisch nicht unbedingt überzeugend, doch bejahenswert in

seinem Appell an die Erzieher. Mangel an tieferen Grundsätzen in bezug auf Erziehung und Jugendführung. (III—IV) Cfr. Bespr. Nr. 14, 1954.

99 River Street (Taxi 239 antwortet nicht). Unartisco. E. Kriminalfilm von meisterlicher Präzision. Trotz einer Reihe durchaus positiver Elemente nötigt die Darstellung brutaler Szenen doch zu ernsten Vorbehalten. (III—IV)

Shop at sly corner, The (Erpressung / Mann, der zum Mörder wurde, Der). Emelka. E. Ein überzeugend gestalteter englischer Film über ein düsteres Thema: ein Erpresser jagt sein Opfer in Mord und Selbstmord. (III—IV).

Vierge du Rhin, La. Royal. F. Kriminaldrama auf dem französischen Rhein-Schlepper «La vierge du Rhin». Der interessante Einblick in ein wenig bekanntes Milieu, der spannende Handlungsablauf sowie beachtliche Darstellerleistungen (Jean Gabin) verleihen dem Streifen einen guten Unterhaltungswert. Falsche Auffassung über die Unauflöslichkeit der gültig geschlossenen Ehe. (III—IV)

IV. Mit Reserven

Bad men of Tombstone (Drei maskierte Reiter / Goldräuber von Tombstone, Die). Glikmann. E. Wildwester mit künstlerischen Ambitionen, aber von ungesunder Härte. Nicht ohne Gefahr (besonders für Jugendliche) wegen der Verherrlichung des Banditentums. (IV)

French line, The. RKO. E. Eine Oel-Millionärin aus Texas reist inkognito nach Paris; revueartiges Lustspiel, das eher langweilig und gelegentlich sehr ordinär wirkt. (IV)

Fruits sauvages, Les (Wilden Früchte, Die). Sadfi. Ein Drama verwahrloster Großstadtkinder: infolge der fehlenden moralischen Fundierung hängt die an sich teils sehr schön und poetisch gestaltete Geschichte in der Luft und verfehlt so ihren warnenden Zweck. (IV) Cfr. Bespr. Nr. 13, 1954.

Gentlemen prefer blondes (Blondinen bevorzugt). Fox. E. Leichtgeschürzter, geschmacklich zwiespältiger Musikfilm mit dem dieser Gattung eigenen Unterhaltungswert und entsprechendem technischem Aufwand. (IV)

Mondo le condanna, Il (Welt verdammt, Die / Die von Liebe leben). Emelka. Ital. Italienisches Sittendrama, das außer der guten Darstellerleistung von Alida Valli wenig Positives aufweist. Konstruiert, amoralisch und unwahrscheinlich. (IV)

You know what sailors are (Endstation Harem). Victor. E. Dieser englische Unterhaltungsfilm verulkt recht launig die eigenen Seeleute, indem er zugleich die sog. «Orient»-Filme der Hollywooder Filmfabrik parodiert. Manches wird nur das englische Publikum richtig verstehen und Einiges wird leider gar zu unverhüllt gezeigt (für ländliche Verhältnisse nicht geeignet). (IV) Cfr. Bespr. Nr. 14, 1954.

Zoé. Gamma. F. Französisches Lustspiel, das in Ermangelung guter Einfälle auf Kosten der Anständigkeit unterhalten will. Frivoles und leichtsinniges Spiel mit Liebe und Ehe. (IV)

IV—V. Mit ernsten Reserven, abzuraten

Peccatrice dell'Isola, La. Gamma. Ital. Deprimierend unmoralische Geschichte, die wir nicht wegen des (in der vorgelegten Fassung anständigen) Bildes, sondern wegen der Gesinnung ablehnen. Ueberdies filmkünstlerisch mehr als bescheiden. (IV—V)

Protestantischer Propagandafilm

Martin Luther. Praesens. E. Stark einseitige, der Propaganda verpflichtete, historisch fragwürdige Film-Biographie Martin Luthers. Heroisierung des Reformators und seines Werkes auf Kosten einer verzeichneten Kirche. Cfr. Bespr. Nr. 13, 1954.

Avant le déluge

III—IV. Für reife Erwachsene

Produktion: U. G. C.-Documento-F.; **Verleih:** Sadfi; **Regie:** André Cayatte;
Darsteller: Bernard Blier, L. Noro, J. Castelot, M. Vlady, I. Miranda u. a.

Die Filme André Cayattes über das Assisengericht («Justice est faite») und die Zweifelhaftigkeit der Todesstrafe («Nous sommes tous des assassins») sind aufgefallen durch einen mutigen Willen zur Ehrlichkeit, zur Differenzierung von schwierigen Fragen, die sonst in der stets mundfaulen öffentlichen Diskussion leicht mit einigen Schlagworten erledigt werden. Zwar gehen beide Filme von einer mehr oder weniger spezifisch französischen Problemstellung aus, doch erreichen sie durch die Kraft ihrer Aussage jeden Menschen. Nun läßt Cayatte diesem Duo über Fragen der Gerichtspraxis einen dritten Film folgen, der wiederum im Gerichtssaal beginnt, aber den Bereich der Rechtsprechung nur zum Ausgangspunkt nimmt. Vier Jugendliche, drei Knaben und ein Mädchen, stehen vor Gericht, angeklagt des Diebstahls, des Totschlags und des Mordes. Sie gelten Cayatte als Symbol für die verlorene Jugend von heute, deren Richtungslosigkeit an der ständig emporkletternden Ziffer der Jugendkriminalität in Frankreich (und anderswo) abzulesen ist. Doch Cayatte sucht dafür die Gründe nicht bei der Jugend, sondern bei den Erwachsenen, vor allem bei den Eltern, die in unserm Film (in Rückblendung wird der Fall eines jeden dieser Angeklagten aufgerollt) durch Schwäche, Egoismus, Tyrannei, Haß und Verblendung an ihren Kindern gesündigt haben. Dem Film könnte vom stilistischen Standpunkt manches vorgeworfen werden. Gelegentlich wird er etwas stark thesenhaft, auch führt der Wille, zu differenzieren und die Lösungen «im großen ganzen» zu vermeiden, gelegentlich zu einem etwas unübersichtlichen Durcheinander. Dennoch ist wohl das Unternehmen durch seine erzieherische, grundanständige Haltung von großer Bedeutung. Die Erziehungsgrundsätze, denen Cayatte indirekt das Wort redet, sind etwas unscharf exponiert — bedeutend weniger scharf als die Methoden, die er angeprangert wissen will. 1076

Endstation Harem (You know what sailors are)

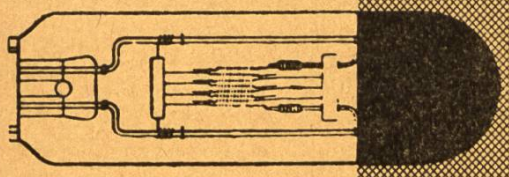
IV. Mit Reserven

Produktion: J. A. Rank; **Verleih:** Victor; **Regie:** K. Annakin;
Darsteller: A. Tamiroff, D. Sinden, S. Lawson, N. Wayne u. a.

Zwei Dinge kann man als Kennzeichen des typischen englischen Filmhumors bezeichnen: die Unbefangenheit, mit welcher er einheimische Zustände oder Charaktermängel bespöttelt, und die Geschicklichkeit im Auffinden ergiebiger, aber naheliegender, ganz unkomplizierter, man möchte sagen bubenhaft frischer Ausgangsmotive. Beide Vorzüge treffen wir auch im ersten Teil dieses Films. Ein in feuchtfröhlicher Nachtstunde ausgeübter Streich und seine unvorhergesehenen Folgen sind das Thema: angeheiterte Seeoffiziere montieren auf einem fremden Schiff aus Alteisen ein seltsames Gebilde, das der eine der Missetäter anderntags in der Verlegenheit seinem Kapitän gegenüber als neueste Radareinrichtung bezeichnet. Dieser nun will nicht ruhen, bis auch sein Schiff mit dem neuen Modell ausgerüstet ist, und sein Gesuch geht nun den ganzen Dienstweg, da niemand eingestehen will, von diesem neuen Modell noch nie etwas gehört zu haben. Als der Schuldige seine Lüge eingesteht, ist es zu spät, denn nun hat die ganze Sache politische Bedeutung erhalten. Der zweite Teil, der im Orient spielt, wohin der «Radarkenner» abgeordnet worden ist, fällt gegenüber der ersten Hälfte ab. Der Humor gilt nun dem Kitsch amerikanischer exotischer Filme; den kitschigen Darstellungen von Sultanshöfen stellt er einen Harem von übersteigertem Kitsch gegenüber; aber damit hat er auch die Langeweile eher noch übersteigert als ins Gegenteil verkehrt. Und die erotischen Momente sind keineswegs geistig gewürzt und verharmlost, sondern möchten doch gewissen Instinkten mancher Zuschauer Rechnung tragen. Und auch sonst ist ein sehr deutliches Abgleiten von der feinen Ironie ins unvermittelt Schwankhafte mit Bedauern festzustellen.

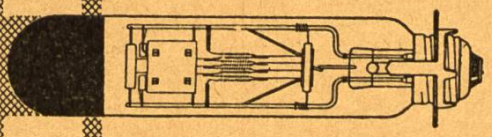
1077

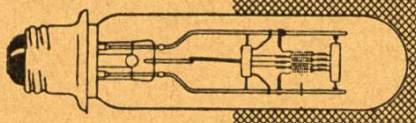
A. Z.
Luzern

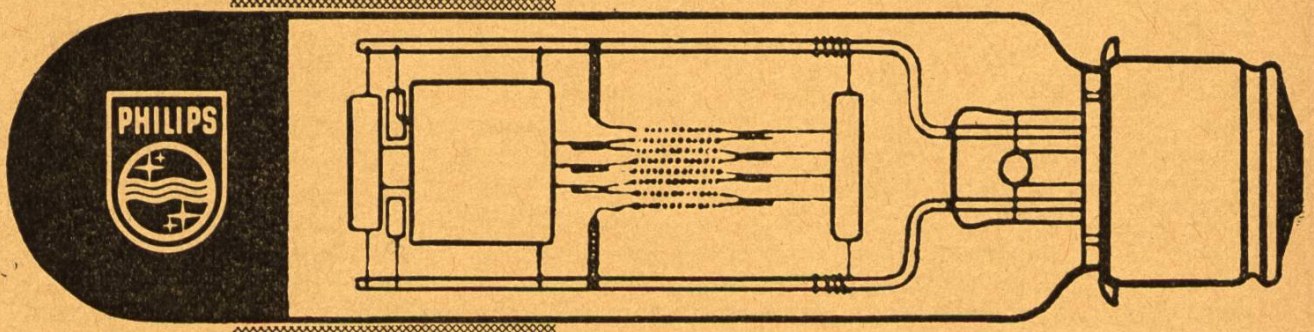


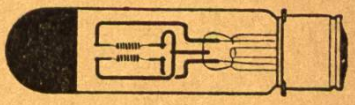
PHILIPS

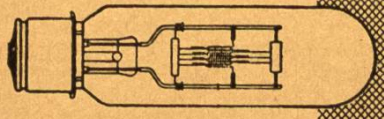
Schmalfilmlampen für sämtliche Projektoren











Erhältlich in allen Fotofachgeschäften